

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Eyn Christliche Kinderzucht, in Gottes wort vnd Iere

Agricola, Johann

Nürnberg, 1528

Das zehend gepot. Du solt auch nicht begeren weder seyn weyb noch seynen knecht/ noch seyn mag noch seynen ochßen/ noch seynen esel/ noch etwas auß allem dem das seyn ist.

urn:nbn:de:bsz:31-63871

mit kurzer anflehung.

Das ist seyns glücks vnd wolffart / Vnd laß dich
mit in die augen strechen / ob du schon siehest / dz er hñ
her geeht vnd gehalten ist den du. Exodi. i. steet ges
schubten / Vnd die weyl die wehmüter Got fürchtete
hat er in heüser gebawet / das ist / er hat sie reich ge
macht / hat inen glück vñ heyl geben vnter den leute.

Das zehend gepot.

Du solt auch nicht begeren weder seyn
weyß noch seynen knecht / noch seyn magd
noch seynen ochsen / noch seynen esel / noch
etwas auß allem dem das seyn ist.

Den abgrund vñ tieffe der menschlichen natur /
erforschten diese letzten zwey gepot / Dañ wir werden
seynen so heylig vnd reyn sünden auff erden / der nit
begeren solt. Lise das sibent Ca. zum Römern / Der
halben werdē wir hie alle schuldig am gesez vñ an
allen gepoten Gottes vnsern Herrn / die von Adam
geporen seyn.

Das Vatter vnser.

Das Vater vnser hat sibten gebet / die S. Ciprian
nennet / sibten schend Tittel vnd schmeihung vnser
lebens / das wir hie sären auff erden.

Vatter.

Wer für Got tritt vñ spricht / Vater / der versibet
sich gantzlich zu Gott / aller hilff vnd trostes / gleych
wie ein kind / dz zu seyn vater spricht / Vater gib mir
ein Brot / nichts vberal zweyffelt an des vaters güte
sonder helt es gewiß dafür / denckt auch nit anders
dan der vater werd im dz Brot gebē / sonst nennet es
den vater nit vater / es begere auch keins Brots nit.

Vatter / ist ein wort eyns woltheters / wie wir uns
sprichwort sagen / Er thut bey mir als ein vatter / dz
ist / er thut mir die trew vnd güte / die ein vater pfe